

## **A N F R A G E**

des Abgeordneten Klaus Kessler (B90/Grüne)

betr.: Schülerinnen und Schüler mit islamischer Glaubenszugehörigkeit

Bildungsminister Ulrich Commerçon hat am Januar 2015 angekündigt im nächsten Schuljahr, auch im Saarland im Rahmen eines Modellversuches islamischen Religionsunterricht ab Klassenstufe 1 in deutscher Sprache einzurichten. Laut Aussage des Bildungsministeriums gibt es im Saarland rund 8600 schulpflichtige Kinder und Jugendliche muslimischen Glaubens (6,8 Prozent)

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Wie verteilen sich die Kinder und Jugendliche muslimischen Glaubens auf die jeweiligen Schulformen. Bitte aufschlüsseln nach Grundschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Förderschule und beruflichen Schulen.
2. Wie verteilen sich die Kinder und Jugendliche muslimischen Glaubens auf die jeweiligen Landkreise und Schulen?
3. Nach welchen Kriterien wird entschieden, an welcher Schule islamischer Religionsunterricht im Rahmen eines Modellversuchs angeboten wird?
4. Mit welcher Organisation bzw. Institution geht das Saarland eine Rechtsbeziehung zur Ausgestaltung des Religionsunterrichts ein?
5. Wie viele Lehrkräfte werden für den bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterricht im Saarland benötigt?
6. Welche Qualifizierung müssen die Lehrkräfte für den bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterricht im Saarland nachweisen?

Ausgegeben: 25.03.2015